



# Schlussbericht

über die

Prüfung des Jahresabschlusses

**2016**

des

**Landkreises Lüchow-Dannenberg**

Prüfer:

Herr Schattauer

## Inhaltsübersicht

1	Vorbemerkungen	3
1.1	Prüfungsauftrag	3
1.2	Prüfungsgegenstand	3
1.3	Durchführung der Prüfung	3
1.4	Prüfung des Vorjahres und Entlastung	3
1.5	Übernahme des Vorjahresergebnisses	3
2	Haushaltssatzung	3
3	Haushaltswirtschaft	4
3.1	Anordnungswesen	4
3.2	Kassenwesen	4
3.3	Automatisiertes Verfahren	4
4	Jahresabschluss	5
4.1	Allgemeines	5
4.2	Ergebnisrechnung	5
4.2.1	Gesamt-Ergebnisrechnung	5
4.2.2	Teil-Ergebnisrechnungen der Budgets	7
4.2.3	Teil-Ergebnisrechnungen der Produkte für kostenrechnende Einrichtungen	7
4.3	Finanzrechnung	13
4.3.1	Gesamt-Finanzrechnung	13
4.3.2	Teil-Finanzrechnungen	15
4.4	Bilanz	15
4.4.1	Darstellung der Bilanz	15
4.4.2	Betrachtung von Einzelpositionen der Bilanz	16
4.4.3	Bewertung der Bilanz	18
4.5	Anhang	18
4.6	Anlagen zum Anhang	18
4.6.1	Rechenschaftsbericht	18
4.6.2	Anlagenübersicht, Schuldenübersicht, Rückstellungsübersicht, Forderungsübersicht	18
4.6.3	Übersicht über die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen	19
4.6.4	Aufstellung gem. § 17 KomHKVO	19
5	Hinweise, Empfehlungen, Prüfungsbemerkungen	19

5.1	Aufgreifen von Prüfungsbemerkungen aus Schlussberichten über die Prüfung früherer Jahresabschlüsse	19
6	Abschließende Prüfungsbescheinigung	20

### Abkürzungen

AGA	Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung für die Verwaltung des Landkreises Lüchow-Dannenberg
CEJK	Capio Elbe-Jeetzel Klinik
FD	Fachdienst
gAöR – GM	Gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow – Dannenberg
GemHausRNeuOG	Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (bis 31.12.2016)
ha	Hektar
KomHKVO	Kommunalhaushalts- und –kassenverordnung (ab 01.01.2017)
LSE	Lüchow – Schmarsauer Eisenbahn GmbH
MI	Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
NFAG	Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NWertVO	Niedersächsische Wertgrenzenverordnung
RdErl.	Runderlass
Tz	Textziffer
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen

## **1 Vorbemerkungen**

### **1.1 Prüfungsauftrag**

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus § 155 NKomVG, wobei der Kreistag des Landkreises Lüchow-Dannenberg die nach § 155 Abs. 2 NKomVG möglichen zusätzlichen Aufgaben nicht übertragen hat.

### **1.2 Prüfungsgegenstand**

Gegenstand der Prüfung war der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2016 mit den nach § 128 Abs. 3 NKomVG beizufügenden Unterlagen einschl. aller erforderlichen Anlagen zum Anhang. Ein konsolidierter Gesamtabchluss entsprechend § 128 Abs. 4 – 6 NKomVG liegt noch nicht vor.

### **1.3 Durchführung der Prüfung**

Zur Ausführung des Prüfungsauftrages wurden neben dem Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen und beizufügenden Unterlagen - soweit erforderlich – die Belege der Kreiskasse sowie weitere die Zahlungsvorgänge begründende Unterlagen herangezogen.

Seit dem Haushaltsjahr 1995 wird der sich aus § 155 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG ergebende Prüfungsauftrag durch eine begrenzte Visa-Kontrolle gem. § 69 der Allgemeinen Dienst- und Geschäftsanweisung für die Verwaltung des Landkreises Lüchow-Dannenberg (AGA) und Schwerpunktprüfungen nach pflichtgemäßem Ermessen sichergestellt.

Beanstandungen von grundsätzlicher Bedeutung haben sich für den geprüften Zeitraum nicht ergeben. Feststellungen von geringerer Bedeutung wurden während der Prüfung mit den Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeitern erörtert und sind in den Schlussbericht nicht aufgenommen worden.

Während des geprüften Zeitraums war Hauptverwaltungsbeamter Herr Landrat Jürgen Schulz.

### **1.4 Prüfung des Vorjahres und Entlastung**

Zuletzt wurde der Jahresabschluss 2015 geprüft. Diesen Jahresabschluss hat der Kreistag am 26.09.2016 beschlossen und zugleich dem Landrat Entlastung erteilt. Das MI als Kommunalaufsichtsbehörde wurde entsprechend § 129 Abs. 2 NKomVG hierüber unterrichtet. Der Beschluss über die Jahresrechnung und die Entlastung wurde am 01.10.2016 öffentlich bekannt gemacht. Im Anschluss an die Bekanntmachung lag die Jahresrechnung vom 04.10. – 12.10.2016 öffentlich aus. Damit verbunden waren Bekanntmachung und Auslegung des um die Stellungnahme des Landrates ergänzten Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamts (§ 156 Abs. 4 NKomVG).

### **1.5 Übernahme des Vorjahresergebnisses**

Das Abschlussergebnis des Haushaltsjahres 2015 ist in die Bücher 2016 richtig übernommen worden.

## **2 Haushaltssatzung**

Der Kreistag beschloss die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 am 14.12.2015. Die erforderliche Genehmigung wurde vom MI als Kommunalaufsichtsbehörde am 11.03.2016 erteilt. Aufgrund von Änderungen bei den §§ 1 – 3 der Haushaltssatzung war eine Nachtragssatzung zu erlassen, die vom Kreistag am

20.06.2016 beschlossen wurde. Der MI erteilte die erforderliche Genehmigung am 14.07.2016.

### **3 Haushaltswirtschaft**

#### **3.1 Anordnungswesen**

Rechtsgrundlagen für das Anordnungswesen sind das NKomVG und die GemHKVO, in denen die generellen Anforderungen geregelt sind. Zur Ausgestaltung ist es daher erforderlich, für das Haus der Kreisverwaltung Lüchow-Dannenberg eine aktuelle Dienstanweisung vorzuhalten.

Seit dem 01.04.2015 gilt die „Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung und die Kreiskasse des Landkreises Lüchow-Dannenberg“ vom 01.04.2015.

Die Erfassung und Auflistung der anordnungsberechtigten Bediensteten ist zusammen mit einer Wiedergabe der Unterschrift letztmalig nach dem Stand vom 01.01.2003 zusammengefasst herausgegeben worden; Änderungen und Ergänzungen wurden bei Bedarf vorgenommen. Jeweils gleichzeitig wird eine Gesamtliste ohne Unterschriften aktualisiert.

Die Kassenanordnungen lagen, soweit ersichtlich, vollständig vor; sie entsprachen in formeller und materieller Hinsicht den gesetzlichen Anforderungen.

#### **3.2 Kassenwesen**

Zur Ergänzung der generellen Vorschriften der GemHKVO (nunmehr KomHKVO) und zur speziellen hausinternen Regelung in diesem Zusammenhang wurde eine Dienstanweisung erlassen. Ab 01.04.2015 gilt die bereits unter Tz 3.1 erwähnte Dienstanweisung.

Kassenleiter ist unverändert Herr Albert Rothländer, stellvertretende Kassenleiterin Frau Susanne Schulz. Das Kassenwesen wird seit dem Haushaltsjahr 2004 über das EDV-Verfahren „New System“ abgewickelt, ab dem Haushaltsjahr 2006 in der doppelten Version.

Zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs der Kreiskasse sind eine Vielzahl von Geldannahmestellen (bisherige Bezeichnung: Einnahmekassen) und Handvorschüssen eingerichtet, die überwiegend mit eisernen Vorschüssen in verschiedener Höhe ausgestattet sind. Die Arbeits- und Abrechnungsweise dieser Bürokassen richtet sich nach der „Dienstanweisung des Landkreises Lüchow-Dannenberg für Handvorschüsse und Geldannahmestellen“ vom 20.10.2008. Sie wird ergänzt durch das regelmäßig – so zuletzt mit Stand Dezember 2015 – aktualisierte „Verzeichnis der Einnahmekassen und Handvorschüsse“. Bei der nächsten Überarbeitung des Verzeichnisses sollte dort der Begriff „Einnahmekassen“ durch den Begriff „Geldannahmestellen“ ersetzt werden.

Die gemäß § 6 der nunmehr geltenden Dienstanweisung durchzuführenden fachdienstinternen Prüfungen wurden grundsätzlich regelmäßig vorgenommen; Beanstandungen waren nicht zu erheben.

#### **3.3 Automatisiertes Verfahren**

Nach den Regelungen der "Dienstanweisung für Informationsverarbeitung und Datenschutz einschließlich Datensicherheit (DIDA)" ist Voraussetzung für den Einsatz von

automatisierten Verfahren als Arbeitsmittel die fachliche Freigabe. Diese beinhaltet die Feststellung, dass das eingesetzte automatisierte Verfahren zur Aufgabenerfüllung genutzt werden kann. Die Einhaltung dieser Vorschrift wurde nicht immer beachtet.

## 4 Jahresabschluss

### 4.1 Allgemeines

Der Jahresabschluss umfasst gem. § 128 Abs. 2 NKomVG die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Bilanz und den Anhang entsprechend § 56 KomHKVO, dem nach § 128 Abs. 3 NKomVG der Rechenschaftsbericht sowie Übersichten über die Anlagen, die Schulden, die Forderungen und die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen sind.

Der Landrat hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2016 am 19.04.2017 festgestellt. Damit konnte die Frist von 3 Monaten zur Aufstellung des Jahresabschlusses (§ 129 Abs. 1 NKomVG) nicht eingehalten werden.

Nachfolgend wird auf die einzelnen Bestandteile des Jahresabschlusses näher eingegangen.

### 4.2 Ergebnisrechnung

#### 4.2.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

	Haushaltsansatz (€)	Ergebnis (€)	Abweichung €
ord. Erträge	109.308.000,00	113.418.127,62	+ 4.110.127,62
ord. Aufwendungen	109.308.000,00	113.992.540,82	+ 4.684.540,82
ord. Ergebnis	0,00	- 574.413,20	- 574.413,20
außerord. Erträge	0,00	674.510,20	+ 674.510,20
außerord. Aufwend.	0,00	11.358,85	+ 11.358,85
außerord. Ergebn.	0,00	663.151,35	+ 663.151,35
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>88.738,15</b>	<b>+ 88.738,15</b>

Der Überschuss ist auf das außerordentliche Ergebnis zurückzuführen, insbesondere auf VBL-Sanierungsgelderstattungen für die Jahre 2013 – 2015 in Höhe von über 496 T€. Das ordentliche Ergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Haushaltsansatz um über 574 T€, gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres um fast 239 T€. Die Verschlechterung im ordentlichen Ergebnis ist Folge des Überhangs der Mehraufwendungen gegenüber den Mehrerträgen. Mehrerträge durch Kostenerstattungen vom Land (1.582 T€), Benutzungsgebühren (831 T€) und Zuwendungen vom Land (360 T€) standen Mindererträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich (375 T€) sowie aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen (301 T€) gegenüber. Mehraufwendungen ergaben sich durch die Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen (1.315 T€), durch Zuwendungen an private Unternehmen (769 T€), Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (660 T€), Zuwendungen an freie Träger der Jugendhilfe (507 T€) sowie Prozess- und Verfahrenskosten (460 T€), Minderaufwendungen bei sonstigen sozialen Leistungen (505 T€), bei den (direkten) Personalaufwendungen (zusammen 412 T€) und den sonstigen Geschäftsaufwen-

dungen (388 T€). Auch weitere Umstände beeinflussten das Ergebnis wesentlich, siehe insofern die entsprechende, budgetbezogene Darstellung in Abschnitt 13 des Rechenschaftsberichts.

Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad beträgt 99,5 %, d.h., die ordentlichen Aufwendungen wurden nicht zur Gänze durch die ordentlichen Erträge gedeckt.

Wesentliche Mehr- und Mindererträge (nach Ertragsarten) im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses sind nachfolgend aufgeführt (Beträge in T€):

Kostenerstattungen und -umlagen	+ 2.279
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	+ 1.487
Öffentlich – rechtliche Entgelte	+ 740
Auflösung von Sonderposten	- 338
Bestandsveränderungen	- 301
Sonstige Transfererträge	- 296

Bei den Aufwendungen ergibt sich folgendes Bild:

Transferaufwendungen	+ 3.320
Sonstige ordentliche Aufwendungen	+ 1.131
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+ 393
Personalaufwendungen	- 381
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 254

Den Überschuss im **außerordentlichen Ergebnis** bedingten, wie bereits erläutert, die VBL-Sanierungsgelderstattungen, daneben Verkaufserlöse, insbesondere für die Grundstücke der ehemaligen Erich-Kästner-Schule und des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Elbe-Jeetzel-Klinik.

Im Einzelnen ergaben sich außerordentliche Erträge als sonstige periodenfremde Erträge (504 T€), aus der Herabsetzung von Rückstellungen (8 T€), aus der Veräußerung von Grundbesitz (110 T€), aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen (23 T€), als Schadensersatz (3 T€) und als sonstige außergewöhnliche Erträge (27 T€). Hingegen ergaben sich außerordentliche Aufwendungen aus außerplanmäßiger Abschreibung (11 T€, wovon auf die restliche Kapitaleinlage bei der Elbtalae-Wendland-Touristik GmbH 9.843,53 € entfielen) und aus der Veräußerung eines beweglichen Vermögensgegenstands.

### Haushaltsüberschreitungen

Gemäß § 19 GemHKVO sind kraft Gesetzes die Aufwendungen innerhalb eines Budgets gegenseitig deckungsfähig, sodass Einsparungen innerhalb einer Aufwands- oder Auszahlungsposition zu Mehraufwendungen/-auszahlungen bei einem anderen Sachkonto des Budgets berechtigen. Der Haushaltsplan des Landkreises umfasste neun Budgets mit Haushaltsansätzen. Überschreitungen der Ansätze der Budgets waren in fünf der neun Budgets festzustellen. Betroffen waren folgende Budgets im nachstehend genannten Umfang: 0 (367 T€), 1 (12 T€), 3 (49 T€), 5 (887 T€) und 6 (839 T€).

Innerhalb der Finanzrechnung für Investitionstätigkeit ist es zu Überschreitungen der Ermächtigungen (Ansätze, Haushaltsausgabereste aus Vorjahren, Mehreinzahlungen) in 15 Fällen mit einem Gesamtvolumen von 884.801,39 € gekommen.

Nicht unerhebliche Haushaltsüberschreitungen müssen gem. §§ 58 Abs. 1 Nr. 9 und 117 NKomVG (nachträglich) vom Kreistag genehmigt werden. Der Rechenschaftsbericht nennt in den Abschnitten 12 und 13 sowie der beigegebenen Aufstellung der über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen weitere Einzelheiten.

#### 4.2.2 Teil-Ergebnisrechnungen der Budgets

In der nachfolgenden Übersicht ist das außerordentliche Ergebnis mit enthalten, auch wenn dadurch der Vergleich mit dem Ansatz in den Fällen erschwert wird, in denen sich ein entsprechendes außerordentliches Ergebnis ausgewirkt hat. Dies ist insbesondere bei folgenden Budgets der Fall: 7 (Ergebnisverbesserung 189 T€), 2 (Ergebnisverbesserung 143 T€), 1 (Ergebnisverbesserung 113 T€) und 3 (Ergebnisverbesserung 100 T). Auf die Erläuterungen zum außerordentlichen Ergebnis unter Tz 4.2.1 wird verwiesen.

Bud.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015 (€)	Ansatz 2016 (€)	Ergebnis 2016 (€)	Ergebnis ohne int. Leist. *) 2016 (€)
0	Verwaltungsleitung und Stab	-1.157.295,94	- 1.262.700,00	-1.629.578,64	-1.623.795,94
1	Zentrale Aufgaben	-4.306.233,77	-5.810.900,00	-5.823.107,25	-10.099.818,77
2	Ordnung, Verbraucherschutz, Veterinär	989.056,20	-519.400	-343.309,99	-150.221,24
3	Schulen, Bildung und Kultur	-9.808.676,99	-10.266.000,00	-10.274.802,27	-6.257.477,51
4	Soziales	-11.753.580,27	-10.129.500,00	-9.593.591,30	-9.648.409,30
5	Jugend und Familie	-13.989.311,26	-13.874.400,00	-14.761.899,27	-14.703.579,75
6	Planung und Kreisentwicklung	-1.788.873,18	-1.707.000,00	-2.545.779,08	-2.717.746,91
7	Bauen und Umwelt	-4.531.397,25	-4.900.200,00	-4.399.154,51	-4.149.803,64
8	Allgemeine Finanzwirtschaft	127.898.201,60	48.430.100,00	49.459.960,46	49.456.482,08

#### \*) Interne Leistungsbeziehungen

Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen zwischen Ergebnis und Haushaltsansatz enthält der Rechenschaftsbericht in Abschnitt 13.

#### 4.2.3 Teil-Ergebnisrechnungen der Produkte für kostenrechnende Einrichtungen

##### 4.2.3.1 Rettungsdienst – Produkt 12701

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziffer 2 Nds. Rettungsdienstgesetz ist der Landkreis Träger des Rettungsdienstes. Im Rahmen der Ermächtigung durch § 5 dieses Gesetzes wurde mit Wirkung ab 01.01.1994 das DRK mit der Durchführung der Leistungen beauftragt und ab dem 01.04.1998 die Fa. Ambulanz-Rettungswacht Dölecke und Kölln GmbH, Dannenberg, an der Durchführung des Rettungsdienstes beteiligt.

Im Gegensatz zu anderen kostenrechnenden Einrichtungen wird der Rettungsdienst von drei rechtlich und finanziell unabhängigen Beteiligten ausgeführt. Das Rechnungsprüfungsamt prüft das Gesamtergebnis des Rettungsdienstes. Eine Prüfung der beiden Beauftragten, die nach der abgeschlossenen Durchführungsvereinbarung zulässig ist, wird im Hinblick auf den engen Finanzrahmen, den die Kostenträger mit dem Träger des Rettungsdienstes und den Beauftragten jeweils aushandeln, derzeit nicht vorgenommen.

Nachfolgend wird das Abschlussergebnis des Produkts im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

	Ergebnis 2015 (€)	Ansatz 2016 (€)	Ergebnis 2016 (€)
Erträge	4.523.939,16	4.399.100,00	4.782.326,93
zus. außerord. Erträge	0,00	0,00	12.442,08
abz. Kosten DRK	2.891.880,35	)	3.000.592,88
abz. Kosten ADK	574.782,37	) 4.421.400,00	622.110,21
abz. Aufw. Landkr.	1.016.485,01	)	1.219.631,30
abz.	0,00		0,00
abz. außerord. Aufw.	0,00		0,00
<b>Nettoergebnis</b>	<b>40.791,43</b>	<b>-22.300,00</b>	<b>-47.565,30</b>
zus. Entn. Sonderpos.	0,00	0,00	25.249,17
abz. Zuf. Sonderpos.	64.004,51	0,00	0,00
<b>Abschlussergebnis</b>	<b>-23.213,08</b>	<b>-22.300,00</b>	<b>-22.316,21</b>

Der Haushaltsplan sah zur Aufwandsdeckung keine Entnahme aus dem Sonderposten für Gebührenaussgleich vor. Darüber hinaus sollte das Produkt mit einem Fehlbedarf von 22.300 € abschließen, entsprechend dem ermittelten Eigenanteil von 25% zur Finanzierung der Vorsorgeeinheit zur Bewältigung von Großschadensereignissen (MANV-S). Aufgrund der Ertragsentwicklung 2016 wurde tatsächlich ein Fehlbetrag erwirtschaftet, der durch Entnahme aus dem Sonderposten teilweise ausgeglichen wurde. Das Produkt schließt mit einem verbleibenden Fehlbetrag von 22.316,21 € ab. Dieser enthält den o.a. Eigenanteil in Höhe von 22.300 € sowie den gleichfalls nicht umzulegenden, 2015 gezahlten, aber erst jetzt berücksichtigten Beitrag 2013/14 für die Rettungsdienst-Schiedsstelle von 16,21 €.

Die Aufwendungen des Landkreises verteilen sich im Vergleich zum Vorjahr auf folgende Positionen:

	Ergebnis 2015 (€)	Ergebnis 2016 (€)
Personalaufwendungen	413.582,56	510.101,83
Unterh., Bewirt., Geschäftsaufw.	124.328,24	243.936,17
Aufwend. Notarzt/CEJK	439.283,23	389.884,65
Fortschreibung rettungsd. Bedarfsplan	0,00	16.600,50
Abschreibungen	6.227,15	26.609,49
Aufw. aus intern. Leistungsbeziehungen	33.063,83	32.201,66
<b>Summe</b>	<b>1.016.485,01</b>	<b>1.219.631,30</b>

Die Personalaufwendungen haben sich aufgrund von zusätzlichem Personal für die Rettungsleitstelle sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Ansatz wesentlich erhöht. Die Steigerung bei den Unterhaltungs-, Bewirtschaftungs- und Geschäftsaufwendungen blieb hingegen im eingeplanten Bereich. Für die Fortschreibung des rettungsdienstlichen Bedarfsplans durch das Unternehmen Forplan wurden 16.600,50 € aufgewandt. Vom deutlich erhöhten Abschreibungsbetrag entfielen 24.180,63 € auf die Einrichtungen für die Leitstelle im Rahmen des Leitstellenverbundes.

Die einstige kamerale Rücklage „Rettungsdienst“ wird in der doppelten Haushaltswirtschaft im Rahmen der Bilanz als Sonderposten für Gebührenaussgleich fortgeführt. Dieser Sonderposten schloss zum 31.12.2015 mit 457.716,04 € ab und verminderte sich zum 31.12.2016 entsprechend dem auszugleichenden Teil des erwirtschafteten Fehlbetrages um 25.249,17 € auf 432.466,87 €.

#### 4.2.3.2 Gebäudemanagement – Produkt 11120

Das Gebäudemanagement ist keine kostenrechnende Einrichtung, wird aber wegen seines finanziellen Umfangs sowie seiner organisatorischen Eigenständigkeit hier gesondert aufgeführt. Wie im Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 erläutert, musste das Gebäudemanagement ab 01.01.2014 in den Kreishaushalt zurückgeführt werden. Seine Aufgaben werden aber weiterhin von der gAÖR – GM wahrgenommen, nur nicht mehr in der Form eines optimierten Regiebetriebes mit eigenständiger Rechnungslegung. Das Produkt 11120 stellt seitdem die Schnittstelle zwischen Kreishaushalt und dem Mandanten Lüchow – Dannenberg der gAÖR – GM dar und bildet somit nicht das Ergebnis des Mandanten ab. Nachfolgend das Ergebnis des Produkts:

	Ergebnis 2015 (€)	Ansatz 2016 (€)	Ergebnis 2016 (€)
Erträge	5.514.123,62	5.569.500,00	5.838.159,54
Aufwendungen	5.514.123,62	6.152.200,00	5.838.159,54
Ergebnis	0,00	-582.700,00	0,00

Hierbei sind ordentliche Erträge und Aufwendungen mit jeweils 5.838.159,54 € identisch, ein außerordentliches Ergebnis liegt nicht vor. Da die Anlagenbuchhaltung vollständig zurückgeführt ist, entfallen von den ordentlichen Erträgen 385.915,48 € auf die Auflösung von Sonderposten und von den ordentlichen Aufwendungen 972.628,33 € auf Abschreibungen. Die restlichen Erträge (5.452.244,06 €) stammen aus internen Leistungsbeziehungen mit den anderen Produkten des Kreishaushalts, während die restlichen Aufwendungen (4.865.531,21 €) die Zuweisung an das externe Gebäudemanagement darstellen. (Im Ansatz waren hierfür identische Beträge veranschlagt worden, sodass sich ein Fehlbetrag aufgrund des Überwiegens der Abschreibungen ergab.)

Um die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr darzustellen, werden nachfolgend die Erträge und Aufwendungen dargestellt, die beim Gebäudemanagement (Mandant Lüchow – Dannenberg) angefallen sind und somit den Jahresabschluss des Landkreises indirekt beeinflussen, in ihm aber nicht direkt nachgewiesen werden.

Erträge	Ergebnis 2015 (€)	Ansatz 2016 (€)	Ergebnis 2016 (€)
Zuweisungen	42.831,00	0,00	0,00
Mieten, Pachten	123.395,40	**222.200,00	99.743,10
Betriebskosten	72.074,02	0,00	66.667,55
Bildung Vorräte/Heizöl	52.793,60	0,00	2.828,31
Schadensersatzleist.	31.681,41	0,00	21.759,58
Verkaufserträge	389,62	0,00	355,08
Erstattungen v. Sonst.	5.808,80	0,00	1.097,58
Zinsen	731,74	800,00	154,46
Erstattungen v. Lkrs.	4.566.868,23	***5.183.600,00	4.885.086,55
*Herabsetz. v. Rückst.	14.652,38	0,00	280,97
*Periodenfremde Ertr.	26.093,76	0,00	38.416,15
*Zuschreib. aus Wert- erhöh. v. Vermgg.	0,00	0,00	9.590,28

- \*Außerordentliche Erträge
- \*\*Gesamtansatz Entgelte
- \*\*\*Gesamtansatz Erstattungen

Die Zuschreibung aus Werterhöhung betraf die Heizölvorräte, deren Marktwert 2016 gestiegen war. Im Vorjahr hatte man hingegen eine entsprechende außerplanmäßige Abschreibung vornehmen müssen.

Nach der Rückführung des Gebäudemanagements in den Kreishaushalt müssten die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen des Gebäudemanagements als außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen des Kreishaushalts dargestellt werden. Dies geschieht nicht und wäre wahrscheinlich auch schwierig bzw. nur mit erheblichem Aufwand umzusetzen. Der durch die besondere Situation bedingte Umstand, eine weiterhin eigenständige Organisationseinheit haushaltsmäßig wieder einzugliedern, kann letztlich nur zu behelfsmäßigen Lösungen führen.

Aufwendungen	Ergebnis 2015 (€)	Ansatz 2016 (€)	Ergebnis 2016 (€)
Unterh. Grundst./Geb.	1.000.388,05	**2.893.800,00	1.084.515,27
Unterh. Maschinen/ techn. Anlagen	88.393,67	0,00	79.601,04
Unterh. Betriebs- und Geschäftsausstatt.	69.766,17	0,00	35.988,75
Reparatur Schadensf.	34.009,69	0,00	19.535,98
Strom	458.365,59	0,00	465.480,63
Gas, Flüssiggas	228.440,95	0,00	240.941,97
Heizöl	36.309,70	0,00	24.770,29
Wärmefg. Gartow und Clenze	109.093,66	0,00	120.456,42
Wärme/Contracting Grundpreis	53.350,60	0,00	53.469,46
Wärme/Contracting Verbrauchspreis	102.584,40	0,00	122.649,67
Contracting Lüchow	106.309,34	0,00	114.409,34
Wasser	17.964,43	0,00	15.212,12
Abwasser	32.211,09	0,00	38.829,69
Abfallbeseitigung	53.290,19	0,00	62.770,55
Reinigung Geb./Glas	106.289,97	0,00	111.268,33
Gebäudeversicherungen	53.488,90	0,00	55.027,96
Gebühren u. Beiträge	21.432,00	0,00	22.805,57
Bewachung	12.127,09	0,00	14.433,54
Mieten und Pachten	406,01	0,00	6.045,80
Versch. Sach- und Dienstleistungen	29.295,62	0,00	31.168,71
Inventar- u. sonst. Ver- sicherungen	31.308,91	***68.300,00	30.888,19
Schwimmhalle Dbg.	17.000,00	0,00	17.000,00
Erstattung Jahresab- rechnungen an Träger	40.522,73	0,00	19.555,34
So. ordentl. Aufwend.	9.410,96	0,00	4.918,11
Erstattung an gAöR	2.209.472,31	2.444.500,00	2.323.023,11

Abschr. auf Forder.	0,00	0,00	0,00
*Periodenfremde Aufw.	6.402,63	0,00	10.878,11
*Außerplanm. Abschr.	9.865,30	0,00	325,66

\*Außerordentliche Aufwendungen

\*\*Gesamtansatz Sach- und Dienstleistungen

\*\*\*Gesamtansatz sonstige ordentliche Aufwendungen

Durch die Übernahme des Wendlandhofes Lübeln, der mit Flüssiggas beheizt wird, fielen 2016 erstmals entsprechende Aufwendungen an. Ebenfalls weitgehend aufgrund der Übernahme des Wendlandhofes haben sich die Zahlungen an den Landkreis im Rahmen der „Erstattung Jahresabrechnungen an Träger“ vermindert. Während Reparaturarbeiten an der Stromerzeugung des Kreishauses und des Schulzentrums Dannenberg wurden jeweils Stromerzeuger angemietet, wodurch entsprechender Aufwand entstand.

Der Vollständigkeit halber sei angemerkt, dass die gAÖR – GM dem Landkreis bezogene Leistungen, insbesondere für die Personalverwaltung, mit rd. 82 T€ (Vorjahr ca. 81 T€) erstattete, auch wenn dieser Zahlungsfluss nicht das Produkt und den Mandanten Lüchow-Dannenberg betrifft.

#### 4.2.3.3 Fleischuntersuchung – Produkte 41401 und 57301

Hier sind die beiden Produkte „Ambulante Fleischschau“ und „Großschlachtbetriebe“ zusammengefasst.

Die niedersächsische „Gebührenordnung für die Verwaltung im Bereich des Verbraucherschutzes und des Veterinärwesens“ ist Grundlage für die Kalkulation der Gebühr für Schlachtier- und Fleischuntersuchungen. Eine Gebührenbedarfsberechnung für Großschlachtbetriebe wurde vom FD 39 auch für die Jahre 2016 und 2017 erstellt. Die sich daraus ergebenden Gebührensätze von 1,56 € und 1,72 € pro Schlachtschwein kamen wie bereits der Gebührensatz für 2015 von 1,51 € nicht zur Anwendung.

Der Großschlachtbetrieb beantragte zunächst im Oktober 2016 ein Planinsolvenzverfahren. In diesem Rahmen kam es zum Abschluss eines Vergleichs mit dem Landkreis, wonach der Gebührensatz für 2015 und 2016 auf 1,33 € festgesetzt wurde. Dies hatte Mindererträge von rd. 245 T€ zur Folge. Anfang 2017 beantragte der Großschlachtbetrieb die Insolvenzeröffnung und stellte den Schlachtbetrieb am 14.02. ein. Die offenen Gebührenforderungen des Landkreises beliefen sich Anfang 2017 auf 3.306 T€. Es wird mit erheblichen Forderungsausfällen zu rechnen sein, die aufgrund notwendiger Wertberichtigungen künftige Jahresergebnisse beträchtlich belasten können. Zudem steht 2017 dem Wegfall laufender Erträge Umstände bedingt keine entsprechende Aufwandsminderung gegenüber.

Hinsichtlich der Gebühren für das Produkt 41401 besteht ein eigenständiges Gebührenverzeichnis. Am 01.07.2013 ersetzte ein vom Kreistag am 24.06.2013 festgesetztes Gebührenverzeichnis die vorher geltende Gebührentabelle.

Die Gebührentatbestände beider Produkte lassen sich wegen der Unterschiede zwischen fabrikmäßiger und traditioneller Fleischwirtschaft nicht vergleichen.

Nachfolgend sind die Ergebnisse beider Produkte zusammengefasst im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

	Ergebnis 2015(€)	Ansatz 2016 (€)	Ergebnis 2016 (€)
Erträge	3.960.024,37	1.359.000,00	1.145.346,64
Aufwendungen	3.146.268,62	1.373.400,00	1.163.548,36
Ergebnis	813.755,75	-14.400,00	-18.201,72

Die periodenfremden Erträge und Aufwendungen im Produkt 57301 beeinflussten das Ergebnis 2015 wesentlich, periodenfremde Erträge im Produkt 57301 (VBL-Sanierungsgelderstattungen) das Ergebnis 2016 spürbar.

Im Einzelnen schlossen die Produkte wie folgt ab:

a) Produkt 41401

	Ergebnis 2015(€)	Ansatz 2016 (€)	Ergebnis 2016 (€)
Erträge	47.528,44	37.600,00	43.624,38
Aufwendungen	55.547,12	52.000,00	51.779,70
Ergebnis	-8.018,68	-14.400,00	-8.155,32

b) Produkt 57301

	Ergebnis 2015(€)	Ansatz 2016 (€)	Ergebnis 2016 (€)
Erträge	3.912.495,93	1.321.400,00	1.101.722,26
Aufwendungen	3.090.721,50	1.321.400,00	1.111.768,66
Ergebnis	821.774,43	0,00	-10.046,40

Während beim Produkt 41401 aufgrund höherer Gebühreneinnahmen ein gegenüber dem Ansatz günstigeres Ergebnis zu verzeichnen war, muss beim Produkt 57301 zunächst berücksichtigt werden, dass das Ergebnis 2015 wesentlich durch den Überschuss im außerordentlichen Ergebnis bestimmt war. Im ordentlichen Ergebnis war 2015 ein Fehlbetrag von 6.527,23 €, 2016 ein Fehlbetrag von 53.427,62 € zu verzeichnen. Die Minderaufwendungen konnten den Rückgang bei den Entgelten nicht ausgleichen.

4.2.3.4 Abfallwirtschaft – Produkt 53701

Gebühren wurden 2016 nach der „Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung im Landkreis Lüchow-Dannenberg (Abfallgebührensatzung)“ in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 14.12.2015 erhoben. Eine Gebührenbedarfsberechnung für das Haushaltsjahr 2016 wurde im Oktober 2015 vorgenommen.

Die Einrichtung hat sich finanziell im Vergleich zum Vorjahr folgendermaßen entwickelt:

	Ergebnis 2015 (€)	Ansatz 2016 (€)	Ergebnis 2016 (€)
Erträge	4.976.935,24	5.258.600,00	5.750.920,04
Aufwendungen	4.976.935,24	5.258.600,00	5.750.920,04
Ergebnis	0,00	0,00	0,00

Im Ergebnis 2015 sind außerordentliche Erträge von 2.884,83 € mit enthalten, im Ergebnis 2016 außerordentliche Erträge von 78.299,67 €. Das ordentliche Ergebnis 2016 beträgt somit -78.299,67 € (Vorjahr -2.884,83 €).

Ein außerordentlicher Ertrag von 803,68 entstand durch die Auflösung der teilweise nicht beanspruchten Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung 2015. Auf sonstige periodenfremde Erträge entfielen 54.835,99 €, darunter 51.831,81 € auf VBL-Sanierungsgelderstattungen. Den restlichen außerordentlichen Ertrag von 22.660,00 € erbrachte der Verkauf eines Containerfahrzeugs.

Zum Ergebnisausgleich war es erforderlich, dem Sonderposten für Gebührenaussgleich 440.156,01 € zuzuführen. Geplant war eine Entnahme von 400.000 €, sodass insofern eine Ergebnisverbesserung von über 840 T€ eingetreten ist. Im Vorjahr waren dem Sonderposten für Gebührenaussgleich 72.457,76 € zugeführt worden. Für die positive Entwicklung im Vergleich zum Ansatz waren Mehrerträge bei Benutzungsgebühren (607 T€) und aus Verkäufen (222 T€) sowie Minderaufwendungen für den Erwerb von Vorräten (177 T€), und im Personalbereich (106 T€) entscheidend. Dem standen Mehraufwendungen für sonstige Dienstleistungen (294 T€) gegenüber.

### 4.3 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist eine Zahlungsmittelbestandsrechnung und umfasst sämtliche Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres, aufgeteilt in die Bereiche der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit und der durchlaufenden Posten.

Von besonderer Bedeutung sind die Ausweisungen für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit, da diese systembedingt nur in der Finanz- und nicht in der Ergebnisrechnung dargestellt werden.

#### 4.3.1 Gesamt-Finanzrechnung

Nachfolgend ist das Ergebnis der Gesamt-Finanzrechnung dargestellt:

##### a) Laufende Verwaltungstätigkeit

	Ergebnis 2015 (€)	Ansatz 2016(€)	Ergebnis 2016(€)
Einzahlungen	178.167.479,60	99.537.200,00	106.022.893,65
Auszahlungen	102.227.413,80	98.247.000,00	101.985.909,86
Ergebnis	75.949.065,80	1.290.200,00	4.036.983,79

Gegenüber dem Ansatz verbesserte sich das Ergebnis insbesondere bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (4.498 T€), den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (1.172 T€) und den sonstigen haushaltswirksamen Einzahlungen (502 T€), verschlechterte sich hingegen bei den sonstigen Transfereinzahlungen (283 T€).

Dem standen einerseits Mehrauszahlungen bei Transferauszahlungen (3.979 T€) und Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (812 T€) gegenüber, andererseits Minderauszahlungen für Personal (806 T€) sowie Zinsen und ähnlichen Auszahlungen (254 T€).

b) Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2015 (€)	Ansatz 2016 (€)	Ergebnis 2016 (€)
Einzahlungen	3.313.959,59	14.613.500,00	1.730.213,63
Auszahlungen	3.744.788,15	20.902.200,00	2.772.493,56
<b>Ergebnis</b>	<b>-430.828,56</b>	<b>-6.288.700,00</b>	<b>-1.042.279,93</b>

Mindereinzahlungen waren bei den Zuwendungen (13.149 T€), Mehreinzahlungen bei der Veräußerung von Sachvermögen (261 T€) zu verzeichnen, Minderauszahlungen für Baumaßnahmen (10.817 T€), gewährten Zuwendungen (7.204 T€) und den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (155 T€). Die Minderein- und -auszahlungen wurden insbesondere verursacht durch die Sanierungen der FTZ Dannenberg und des Schulzentrums Dannenberg, der Verzögerung beim Breitband-Ausbau – in diesen Fällen wurden jeweils Haushaltsreste gebildet – und der nicht durchgeführten Sanierung der Schulsporthalle Gymnasium Lüchow.

c) Finanzierungstätigkeit

	Ergebnis 2015 (€)	Ansatz 2016 (€)	Ergebnis 2016 (€)
Einzahlungen	2.073.000,00	6.288.700,00	1.632.800,00
Auszahlungen	913.305,15	982.900,00	965.256,89
<b>Ergebnis</b>	<b>1.159.694,85</b>	<b>5.305.800,00</b>	<b>667.543,11</b>

Aus der Kreditemächtigung des Haushaltsjahres 2015 i.H.v. 1.632.800 € wurde ein Kredit aufgenommen. Die Kreditemächtigung des Haushaltsjahres 2016 (6.288.700 €) wurde somit nicht beansprucht. Die ordentliche Tilgung belief sich auf 965.256,89 €.

Der Zahlungsmittelbestand des Haushaltsjahres 2016 entwickelte sich damit wie folgt:

	Ansatz 2016 (€)	Ergebnis 2016 (€)
Ergebnis lfd. Verwaltung	1.290.200,00	4.036.983,79
Ergebnis Investitionstätigkeit	-6.288.700,00	-1.042.279,93
Ergebnis Finanzierungstätigkeit	5.305.800,00	667.543,11
Finanzmittelbestand	307.300,00	3.662.246,97
Saldo aus Geldanl. u. Liquiditätskrediten	0,00	-5.400.000,00
Saldo aus durchl. Posten	-3.657.300,00	420.845,72
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.350.000,00</b>	<b>-1.316.907,31</b>

Um diesen Betrag von 1.316.907,31 € verminderte sich im Laufe des Haushaltsjahres der Bestand an Zahlungsmitteln, so dass die Schlussbilanz als Kassenbestand 517.786,71 € auswies.

Gegenüber den Ausführungsbestimmungen zur GemHKVO (RdErl. d. MI vom 04.12.2006, dortiges Muster 12) wurde die Finanzrechnung geringfügig modifiziert, da zwischen den haushaltsunwirksamen Finanzierungszahlungen und den eigentlichen durchlaufenden Posten unterschieden wurde. Der Ansatz für den Saldo aus durchlaufenden Posten weist aus buchungstechnischen Gründen den Betrag der Abschreibungen aus.

Zum Jahresende hatte sich der Umfang der Liquiditätskredite gegenüber dem Vorjahr um 5.400 T€ vermindert, dem allerdings die Verringerung des Kassenbestandes von 1.317 T€ gegenüberzustellen ist, sodass sich eine Nettoverbesserung von 4.083 € errechnet, die zu 2.747 T€ auf die lfd. Verwaltungstätigkeit und zu 608 T€ auf Investiti-

ons- und Finanzierungstätigkeit zurückzuführen ist. Die verbliebenen 728 T€ sind den durchlaufenden Posten zuzurechnen.

#### 4.3.2 Teil-Finanzrechnungen

Für den Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit haben die Teil-Finanzrechnungen verglichen mit den Teil-Ergebnisrechnungen nur einen begrenzten Aussagewert, entsprechend dem Ist-Ergebnis des früheren Verwaltungshaushalts. Ein Plausibilitätsabgleich zwischen Gesamt- und Teilrechnungen hält das Programm allerdings nicht vor.

Hinsichtlich der Investitions- und Finanzierungstätigkeit enthält der Rechenschaftsbericht die wesentlichen Informationen auf Produktebene.

### 4.4 Bilanz

#### 4.4.1 Darstellung der Bilanz

Nachfolgend ist die Schlussbilanz 2016 im Vergleich zur Schlussbilanz 2015 dargestellt (Beträge in €):

#### Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015
<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>10.480.111,40</b>	<b>9.996.023,30</b>
Lizenzen	279.076,35	205.885,43
Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	10.133.491,45	9.706.142,51
Aktivierter Umstellungsaufwand	67.543,60	83.995,36
<b>Sachvermögen</b>	<b>75.708.341,97</b>	<b>77.683.516,00</b>
Unbeb.Grundst. u. grundstücksgl. Rechte an unbeb.Grundst.	4.147.192,02	4.148.465,27
Beb.Grundst. u. grundstücksgl. Rechte an beb. Grundst.	44.174.328,20	44.902.584,62
Infrastrukturvermögen	22.238.197,69	23.272.258,06
Bauten auf fremdem Grund und Boden	247.638,39	285.277,13
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
Maschinen u. techn.Anlagen, Fahrzeuge	1.625.085,05	1.932.851,98
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.032.852,85	3.012.874,58
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	243.047,77	129.204,36
<b>Finanzvermögen</b>	<b>12.633.780,16</b>	<b>11.677.978,77</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	346.408,38	321.408,38
Beteiligungen	11.250,00	26.250,00
Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00
Ausleihungen	0,00	0,00
Wertpapiere und Darlehen	3.343.188,75	3.343.188,75
Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.111.908,20	1.857.429,61
Forderungen aus Transferleistungen	886.229,73	790.882,31
Sonstige privatrechtliche Forderungen	5.228.557,49	4.702.967,75
Sonstige Vermögensgegenstände	706.237,61	635.851,97
<b>Liquide Mittel</b>	<b>517.786,71</b>	<b>1.834.694,02</b>
Geldtransitkonto	0,00	0,00
Kassenbestand	517.786,71	1.834.694,02
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.164.211,25</b>	<b>3.066.507,96</b>
	<b>102.504.231,49</b>	<b>104.258.720,05</b>

## Passiva

<b>Nettoposition</b>	<b>4.331.588,26</b>	<b>4.224.633,19</b>
Basis-Reinvermögen	11.011.161,43	-70.432.657,20
<i>Reinvermögen</i>	12.246.314,71	12.354.262,79
<i>Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss</i>	-1.235.153,28	-83.375.820,79
Rücklagen	0,00	0,00
<i>Rückl. aus Überschüssen d. ord. Ergeb.</i>	0,00	0,00
<i>Rückl. aus Überschüssen d. außerord. Ergeb.</i>	0,00	0,00
<i>Zweckgebundene Rücklagen</i>	0,00	0,00
Jahresergebnis	-44.476.848,55	36.986.180,01
<i>Fehlbeträge aus Vorjahren</i>	-44.565.586,70	-44.565.586,70
<i>Jahresergebnis</i>	88.738,15	81.551.766,71
Sonderposten	37.797.275,38	37.671.110,38
<b>Schulden</b>	<b>51.332.571,94</b>	<b>56.978.542,70</b>
Geldschulden	49.347.978,82	54.080.435,71
<i>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</i>	22.380.435,71	21.205.327,31
<i>Liquiditätskredite</i>	26.300.000,00	31.700.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.439.113,25	1.426.083,27
Transferverbindlichkeiten	491.705,92	1.485.854,31
Sonstige Verbindlichkeiten	53.773,95	-13.830,59
<i>durchlaufende Posten</i>	53.773,95	-13.830,59
<i>andere sonst. Verbindlichkeiten</i>	0,00	0,00
<b>Rückstellungen</b>	<b>42.219.512,11</b>	<b>41.165.021,59</b>
Pensionsrückstellungen u. ähnl. Verpflichtungen	36.087.848,06	35.608.824,86
Rückst. f. Altersteilzeit u. ä. Verpfll.	257.835,11	317.968,28
Rückst. f. unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
Rückst. f. d. Rekultivierung u. Nachsorge geschl. Abfalldep	3.385.340,80	3.150.771,48
Andere Rückstellungen	2.488.488,14	2.087.456,97
<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.620.559,18</b>	<b>1.890.522,57</b>
	<b>102.504.231,49</b>	<b>104.258.720,05</b>

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung aufgestellt worden. Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit wurde bei der tabellarischen Bilanzdarstellung auf die Untergliederung der Sonderposten und der Transferverbindlichkeiten verzichtet. Bei den Sonderposten handelt es sich weit überwiegend um Investitionszuweisungen und –zuschüsse, bei den Transferverbindlichkeiten überwiegend um Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke.

Gegenüber der Vorjahresbilanz verminderte sich das Gesamtvermögen um 1.754.488,56 € (ca. 1,68 %). Die Passivseite zeigt die Finanzsituation des Landkreises auf. Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von rd. 4,23 % (Vorjahresbilanzwert 4,05 %) und ein Anteil der Schulden von 50,08 % (Vorjahresbilanzwert 54,65 %). Wesentliche Änderungen der Bilanzpositionen sind im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

### **4.4.2 Betrachtung von Einzelpositionen der Bilanz**

Nachstehend wird insbesondere auf einige Bilanzpositionen eingegangen, deren Veränderung gegenüber der Bilanz zum 31.12.2015 beachtenswert erscheint.

#### 4.4.2.1 Aktiva

Beim **immateriellen Vermögen** stehen Zugänge von 984.944,16 € (insbesondere geleistete Krankenkassenumlage und Feuerschutzsteuermittel, zudem Lizenzen) Abgängen von 22,00 € und Abschreibungen von 500.834,06 € gegenüber, sodass sich eine Erhöhung um 484.088,10 € ergibt. Eine Verminderung um 1.975.174,03 € ist beim **Sachvermögen** zu verzeichnen bei Zugängen von 1.688.958,69 €, Abgängen von 383.476,24 € und Abschreibungen von 3.280.656,48 €. Von den Zugängen entfallen 637.028,00 € auf Anlagen im Bau, 283.959,49 € auf die bebauten Grundstücke, 530.894,58 € auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, 164.340,45 € auf geringwertige Vermögensgegenstände sowie 72.736,17 € auf Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge.

Beim **Finanzvermögen** erhöhten sich die **Anteile an verbundenen Unternehmen** um 25.000 € (Stammkapital Breitband GmbH) und verminderten sich die **Beteiligungen** um 15.000 € (Kapitalanteil an der EWT GmbH). Um 945.801,39 € erhöhten sich die **Forderungen** auf 8.932.933,03 €, wovon 3.306 T€ auf den Großschlachtbetrieb und 1.049 T€ auf den Rettungsdienst entfallen. Auf die Entwicklung der Forderungen im Einzelnen wird im Abschnitt 10 des Rechenschaftsberichts eingegangen. Die Notwendigkeit einer umfassenden Geltendmachung und Beitreibung von Forderungen besteht fort. Anzumerken ist, dass Forderungen i.H.v. 6.445,65 € abgeschrieben wurden (Einzelwertberichtigung).

Auf die Entwicklung bei den liquiden Mitteln (und den Liquiditätskrediten auf der Passivseite der Bilanz) wurde im letzten Absatz von Tz. 4.3.1 eingegangen.

#### 4.4.2.2 Passiva

Beim Basis-Reinvermögen und damit der **Nettoposition** ergibt sich die wesentliche Verbesserung im Vergleich zur Situation vor Gewährung der Entschuldungshilfe dadurch, dass der Jahresüberschuss 2015 i.H.v. 81.551.776,71 € nunmehr mit dem Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss verrechnet wurde. Ebenfalls erhöhend wirkt sich der Jahresüberschuss 2016 von 88.738,15 € und die Zunahme des Bestands an Sonderposten um 126.165,00 € aus, mindernd hingegen die Verringerung des Reinvermögens um 107.948,08 € durch den Vermögensübergang von Straßengrundstücken an die Stadt Lüchow (Wendland) sowie durch Korrekturen in der Anlagebuchhaltung der Grundstücke als Folge der unterjährigen Buchinventur wie im Anhang, Abschnitt 2.c) dargestellt. Bei den Sonderposten standen Zugänge von 1.888.169,15 € Abgänge von 25.249,17 € und Abschreibungen von 1.736.754,98 € gegenüber.

Der Umfang der **Schulden** (Verbindlichkeiten) hat sich um 5.646 T€ vermindert. Hierbei erhöhte sich der Umfang der Kredite für Investitionen um knapp 668 T€. Eine Steigerung ergab sich auch bei den sonstigen Verbindlichkeiten (68 T€) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (13 T€). Dagegen reduzierte sich der Umfang der Liquiditätskredite um 5.400 T€ und der Transferverbindlichkeiten um 994 T€. Weitergehende Erläuterungen finden sich in den Abschnitten 4, 6 und 11 des Rechenschaftsberichtes.

Gegenüber der Vorjahresbilanz hat sich der Umfang der **Rückstellungen** um über 1.054 T€ vermehrt. Zuführungen betrafen insbesondere die Pensionsrückstellungen (717 T€), die Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der Deponie (300 T€) und die Rückstellungen aus früheren Haushaltsermächtigungen (959 T€), Inanspruchnahmen ebenfalls die Rückstellungen aus früheren Haushaltsermächtigungen (643 T€) sowie die Rückstellung für Altersteilzeit (90 T€). Nicht benötigte Rückstellungen wurden i.H.v. 247 T€ aufgelöst, darunter 238 T€ Pensionsrückstellungen. Rückstellungen für Urlaub und Überstunden wurden wie bisher nicht gebildet. Zwar sind

diese Rückstellungen in § 45 Abs. 1 KomHKVO nicht ausdrücklich erwähnt, doch hat der Landkreis gemäß § 123 Abs. 2 NKomVG) Rückstellungen für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Somit besteht eine Rechtspflicht, auch wenn der (bilanzielle) Nutzen dieser Rückstellungen gemessen an dem durch sie verursachten Aufwand als eher gering angesehen werden kann.

#### **4.4.3 Bewertung der Bilanz**

Die Schlussbilanz des Landkreises Lüchow-Dannenberg ist auf der Aktivseite vom Sachvermögen geprägt (Anteil an der Bilanzsumme 73,9 %, verteilt auf bebaute Grundstücke 43,1 %, Infrastrukturvermögen 21,7 %, übriges Sachvermögen 9,1 %). Auf der Passivseite hat der Umfang der Schulden und daneben der Rückstellungen die Ausweisung einer immerhin seit dem Jahresabschluss 2015 nicht mehr negativen, sondern leicht positiven Nettoposition zur Folge. Die, wenn auch geringe, positive Eigenkapitalquote des Landkreises verbesserte sich etwas, von 4,05 % auf 4,23 %. Beachtenswert sind auch der Anstieg bei Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten. Weitere Ausführungen enthält der Rechenschaftsbericht in Abschnitt 16 c.

#### **4.5 Anhang**

Nach § 56 KomHKVO dient der Anhang zur Erläuterung des Jahresabschlusses sowohl hinsichtlich seines Zustandekommens als auch in Bezug auf die erzielten Ergebnisse. Der vorliegende Anhang vom 19.04.2017 enthält die nach § 56 KomHKVO erforderlichen Mindestangaben.

#### **4.6 Anlagen zum Anhang**

##### **4.6.1 Rechenschaftsbericht**

Der Rechenschaftsbericht soll gemäß § 57 Abs. 1 KomHKVO die Entwicklung der Haushaltswirtschaft und der finanzwirtschaftlichen Lage darstellen und hierbei auch zum Zeitpunkt der Berichtsabfassung bereits eingetretene oder absehbare wesentliche zukünftige Entwicklungen berücksichtigen.

Der vorliegende Rechenschaftsbericht datiert vom 19.04.2017. Er enthält umfassende Angaben zur Entwicklung des Haushaltsjahres 2016. In Abschnitt 8 beinhaltet der Rechenschaftsbericht eine Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse. Aufgelistet werden die Soll-Fehlbeträge aus der kameralen Haushaltswirtschaft bis 2005 und die doppelischen Jahresergebnisse ab 2006, gemindert um die 2005 gebildeten Haushaltsreste und die 2014 aufgelöste Überschussrücklage des optimierten Regiebetriebs Gebäudewirtschaft. Der gesamte abzudeckende Fehlbetrag 2016 beträgt somit 45.712.001,83 €.

##### **4.6.2 Anlagenübersicht, Schuldenübersicht, Rückstellungsübersicht, Forderungsübersicht**

Diese Anlagen zum Anhang sind in § 57 Absätze 2 – 5 KomHKVO näher erläutert. Die Anlagenübersicht fasst die Entwicklung von Immateriellem Vermögen, Sachvermögen und Finanzvermögen (ohne Forderungen) zusammen. Bezüglich der Entwick-

lung von Anlagevermögen, Schulden, Rückstellungen und Forderungen wird auf die Ausführungen in Tz 4.4.2 verwiesen.

#### **4.6.3 Übersicht über die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen**

Diese Übersicht wird in § 128 Abs. 3 Nr. 5 NKomVG gefordert, jedoch in der KomHKVO nicht erwähnt bzw. erläutert. Die Übersicht ist nach Ergebnishaushalt und nach Investitionen getrennt. Im Ergebnishaushalt wurden aus Gründen der Zweckmäßigkeit Rückstellungen gebildet (1.397.732,38 €). Hinzu kamen Haushaltsausgabereste für Investitionen in Höhe von 14.844.884,41 € (davon fast die Hälfte für die Breitband-Strukturplanung), sodass insgesamt Haushaltsermächtigungen des Haushaltsjahres 2016 in Höhe von 16.242.616,79 € übertragen wurden.

#### **4.6.4 Aufstellung gem. § 17 KomHKVO**

Diese Übersichten ist im NKomVG nicht vorgeschrieben, jedoch zweckmäßig. Sie zeigt, dass die vorgegebenen Deckungsziele im Haushaltsjahr 2016 teilweise erreicht werden konnten. Das ordentliche Ergebnis schloss mit einem Fehlbetrag von 574.413,20 € ab, das außerordentliche Ergebnis mit einem Überschuss von 663.151,35 €. Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (einschließlich der ordentlichen Kredittilgung) wurde ein Überschuss von 3.071.726,90 € erwirtschaftet. Dieser wird in das Ergebnis für die Investitionstätigkeit übertragen, das dadurch mit einem Überschuss von 3.662.246,97 € abschließt. In das Haushaltsjahr 2017 wurden insgesamt Reste von 16.135.100,10 € vorgetragen, wobei hierin noch Reste aus früheren Haushaltsjahren bis 2015 in Höhe von 1.290.215,69 € mit enthalten sind.

### **5 Hinweise, Empfehlungen, Prüfungsbemerkungen**

#### **5.1 Aufgreifen von Prüfungsbemerkungen aus Schlussberichten über die Prüfung früherer Jahresabschlüsse**

Unter Tz 5.2 im Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 war auf einige Probleme bezüglich der Genehmigung von Dienstreisen und der Abrechnung der Reisekosten hingewiesen und insbesondere angeregt worden, eine zentrale Stelle für die Abwicklung und Abrechnung der Dienstreisen sowie die Fahrkartenbeschaffung zu schaffen. In den Fachdiensten können so umfassende Kenntnisse des teils recht komplexen Reisekostenrechts nicht vorausgesetzt werden. Die seinerzeit aufgezeigten Probleme bestehen fort, sodass die Anregung, eine zentrale Stelle einzurichten, aufrechterhalten wird. Am 01.02.2017 trat zudem die Niedersächsische Reisekostenverordnung in Kraft und löste somit das bisher anzuwendende Bundesreisekostengesetz ab, was auch mit einigen Regeländerungen verbunden war.

Auch die im genannten Schlussbericht unter Tz 5.3 aufgezeigte Situation bezüglich des Schwerpunkts der Tätigkeiten des Rechnungsprüfungsamts dauert an. Dieser liegt somit nach wie vor bei der Prüfung von Jahresabschlüssen der Gemeinden unter Zurückstellung von Tätigkeiten für den Landkreis mit Ausnahme von Pflichtaktivitäten. Für 2017 ist eine Schwerpunktprüfung im Hause vorgesehen, nachdem auch 2016 keine vorgenommen werden konnte.

## 6 Abschließende Prüfungsbescheinigung

Die finanziellen Verhältnisse des Landkreises Lüchow-Dannenberg sind, auf den Berichtszeitraum bezogen, als weiterhin **sehr angespannt** zu bezeichnen. Allerdings musste im ordentlichen Ergebnis entgegen der Planung ein, wenn auch gemessen am Haushaltsvolumen, geringer Fehlbetrag hingenommen werden.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

**Soweit dieser Bericht keine Einschränkungen enthält**, wird gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG bestätigt, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten wurden,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des gemeindlichen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- der Jahresabschluss sämtlicher Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlung und Auszahlungen enthält und er die tatsächlichen Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Die Prüfung hat nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes zu keinen Beanstandungen geführt, die der Beschlussfassung über den Jahresabschluss sowie der Entlastung des Landrates gem. § 129 NKomVG entgegenstehen.

Lüchow, 25.07.2017

*gez. Unterschrift*

Uder  
Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

# Jahresabschluss des Landkreises Lüchow-Dannenberg für das Haushaltsjahr 2016

## A. SCHLUSSBILANZ zum 31.12.2016

### Landkreis Lüchow- Dannenberg

(Muster 15 des RdErl.d.MI v. 04.12.2006 (Nds. MBl. Nr. 2/2007, S. 42))

AKTIVA	Vorjahr	HHJ	PASSIVA	Vorjahr	HHJ
	31.12.2015	31.12.2016		31.12.2015	31.12.2016
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
1. Immaterielles Vermögen	9.996.023,30	10.480.111,40	1. Nettovermögen	4.224.833,19	4.331.588,26
1.2 Lizenzen	205.885,43	279.078,35	1.1 Basis-Nettovermögen	-70.432.857,20	11.011.101,43
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	9.708.142,51	10.133.491,45	1.1.1 Reinvermögen	12.354.282,79	12.246.314,71
1.6 Aktivierter Umstellungsaufwand	83.995,36	67.943,60	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	-82.789.919,99	-1.235.153,28
2. Sachvermögen	77.683.516,00	75.708.341,97	1.2 Rücklagen	0,00	0,00
2.1 Unbeb. Grundst. u. Grundstücksgl. Rechte an unbeb. Grundst.	4.148.465,27	4.147.192,02	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
2.2 Beb. Grundst. u. Grundstücksgl. Rechte an beb. Grundst.	44.802.584,62	44.174.328,20	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	23.272.258,08	22.238.197,69	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremdem Grund u. Boden	285.277,13	247.838,39	1.3 Jahresergebnis	36.986.180,01	-44.476.848,55
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-44.585.586,70	-44.585.586,70
2.6 Maschinen u. technische Anlagen; Fahrzeuge	1.932.851,99	1.626.086,05	1.3.2 Jahresüberschuss o. Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus HHR für Aufwendungen (in Klammern)	81.581.708,71	88.738,15
2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.012.874,56	3.032.852,85	1.4 Sonderposten	37.871.110,38	37.797.275,38
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	129.204,36	243.047,77	1.4.1 Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	35.710.237,60	35.383.063,56
3. Finanzvermögen	11.677.976,77	12.833.780,16	1.4.2 Beiträge u. ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	321.408,38	346.408,38	1.4.3 Gebührenaussgleich	1.370.818,42	1.785.725,28
3.2 Beteiligungen	28.250,00	11.250,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	500.054,36	828.468,57
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	2. Schulden	56.978.542,70	51.332.571,94
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	2.1 Geldschulden	54.080.435,71	49.347.878,82
3.5 Wertpapiere u. Darlehen	3.343.188,75	3.343.188,75	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	22.380.435,71	23.047.878,82
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.857.429,51	2.111.008,20	2.1.3 Liquiditätskredite	31.700.000,00	26.300.000,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	790.882,31	886.229,73	2.2 Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistungen	1.428.083,27	1.439.113,25
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	4.702.867,75	5.228.557,40	2.2.1 Transferverbindlichkeiten	1.486.564,31	491.705,92
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	635.851,97	706.237,81	2.2.2 Verbindl. aus Zuw. u. Zusch. für lfd. Zwecke	468.919,17	396.349,88
4. Liquide Mittel	1.834.864,02	517.766,71	2.2.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	883.187,19	95.356,04
4.1 Girokonten	0,00	0,00	2.2.5 Verbindl. aus Zuw. u. Zusch. für Investitionen	153.747,95	0,00
4.2 Kassenbestand	1.834.864,02	517.766,71	2.2.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.068.507,86	3.184.211,25	2.6 Sonstige Verbindlichkeiten	-13.830,59	53.773,95
			2.6.1 Durchlaufende Posten	-13.830,59	53.773,95
			2.6.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	-13.830,59	53.773,95
			2.6.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
			3. Rückstellungen	41.165.021,58	42.219.512,11
			3.1 Pensionsrückst. u. ähnliche Verpflichtungen	35.808.824,86	35.087.848,08
			3.2 Rückstellung für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Verpflichtungen	317.968,28	257.835,11
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückst. für die Rekultivierung u. Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	3.150.771,48	3.385.340,80
			3.5 Andere Rückstellungen	2.087.459,97	2.488.488,14
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	1.890.522,57	4.820.559,16
<b>BILANZSUMME</b>	<b>104.258.720,05</b>	<b>102.504.231,49</b>	<b>BILANZSUMME</b>	<b>104.258.720,05</b>	<b>102.504.231,49</b>

#### Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

insbesondere	
Haushaltsreste	16.135.100,10
Bürgschaften	9.930.244,00
Gewährleistungsverträge	0,00
in Anspruch genommene Verpflichtungsmächtigungen	9.600.000,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
über das Haushaltsjahr hinaus gestundeten Beträge	0,00

#### HINWEIS:

Die gem. § 54 Abs. 5 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung unter der Bilanz auszuweisenden Belastungen künftiger Haushaltsjahre sind im Detail dem Anhang und seinen Anlagen zu entnehmen.

Gepüft

25. Juli 2017

Landkreis Lüneburg  
Rechnungsprüfungsamt  
Aufsichtsamt Lüchow

gez. Unterschrift



## Gesamtergebnisrechnung

Landkreis Lüneburg

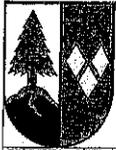
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Saldo 2016
<b>0000</b>	<b>ORDENTLICHE ERTRÄGE</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
0100	Steuern u. ähnliche Abgaben	1.158.291,44	976.581,60	1.000.000,00	23.418,40
0200	Zuwendungen u. allgem. Umlagen	53.675.819,40	56.260.518,67	54.773.900,00	-1.486.618,67
0250	Erträge aus Auflösung Sonderposten	1.742.947,23	-1.762.004,15	2.099.800,00	337.795,85
0300	Sonstige Transfererträge	2.023.044,46	1.975.702,76	2.271.500,00	295.797,24
0400	Öffentlich-rechtliche Entgelte	14.248.116,01	14.879.850,73	14.140.200,00	-739.650,73
0500	Privatrechtliche Entgelte	496.283,15	769.836,07	514.300,00	-255.536,07
0600	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	22.683.520,93	28.797.210,92	26.518.300,00	-2.278.910,92
0700	Zinsen u. ähnliche Erträge	432.747,24	385.246,74	319.000,00	-66.246,74
0800	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
0900	Bestandsveränderungen	971.819,37	329.282,81	630.500,00	301.217,19
1000	Sonstige ordentliche Erträge	90,00	0,00	0,00	0,00
1010	Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	7.224.720,43	7.281.893,17	7.040.500,00	-241.393,17
<b>1090</b>	<b>SUMME ORDENTLICHE ERTRÄGE</b>	<b>104.657.399,66</b>	<b>113.418.127,62</b>	<b>109.308.000,00</b>	<b>-4.110.127,62</b>
<b>1099</b>	<b>ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1100	Personalaufwendungen	17.769.789,57	19.085.701,76	19.466.900,00	381.198,24
1200	Versorgungsaufwendungen	165.928,71	280.583,05	177.000,00	-103.583,05
1300	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	9.899.884,36	10.538.208,75	10.144.900,00	-393.308,75
1400	Abschreibungen	3.796.086,83	3.787.936,19	3.657.300,00	-130.636,19
1500	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	833.056,74	572.812,96	827.300,00	254.487,04
1600	Transferaufwendungen	58.435.605,99	64.113.143,44	60.793.100,00	-3.320.043,44
1700	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.867.925,49	8.332.261,50	7.201.000,00	-1.131.261,50
1710	Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	7.224.720,43	7.281.893,17	7.040.500,00	-241.393,17
<b>1798</b>	<b>SUMME ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>104.992.998,12</b>	<b>113.992.540,82</b>	<b>109.308.000,00</b>	<b>-4.684.540,82</b>
<b>1799</b>	<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>335.598,46</b>	<b>574.413,20</b>	<b>0,00</b>	<b>-574.413,20</b>
1800	Außerordentliche Erträge	83.962.700,72	674.510,20	0,00	-674.510,20
1900	Außerordentliche Aufwendungen	2.075.335,55	11.358,85	0,00	-11.358,85
<b>1999</b>	<b>AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-81.887.365,17</b>	<b>-663.151,35</b>	<b>0,00</b>	<b>663.151,35</b>
<b>2000</b>	<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-81.551.766,71</b>	<b>-88.738,15</b>	<b>0,00</b>	<b>88.738,15</b>

Geprüft

25. Juli 2017

Landkreis Lüneburg  
Rechnungsprüfungsamt  
Außenstelle Lüchow

geb. Unterschrift



## Gesamtfinanzrechnung

Landkreis Lüchow-Dannenberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Saldo 2016
<b>0000</b>	<b>EINZAHLUNGEN AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
0100	Steuern u. ähnliche Abgaben	1.084.307,80	972.316,80	1.000.000,00	27.683,20
0200	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	54.642.369,45	55.946.295,29	54.773.900,00	-1.172.395,29
0300	Sonstige Transfereinzahlungen	82.730.290,96	1.988.499,14	2.271.500,00	283.000,86
0400	Öffentlich-rechtliche Entgelte	13.778.484,90	14.472.078,03	14.140.200,00	-331.878,03
0500	Privatrechtliche Entgelte	512.452,65	744.903,10	514.300,00	-230.603,10
0600	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	24.728.366,91	31.016.231,94	26.518.300,00	-4.497.931,94
0700	Zinsen u. ähnliche Einzahlungen	414.036,42	363.268,88	302.000,00	-61.268,88
0800	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	277.170,51	519.300,47	17.000,00	-502.300,47
<b>0999</b>	<b>SUMME EINZAHLUNGEN AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>178.167.479,60</b>	<b>106.022.893,65</b>	<b>99.537.200,00</b>	<b>-6.485.693,65</b>
<b>1000</b>	<b>AUSZAHLUNGEN AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1100	Personalauszahlungen	23.465.193,22	18.685.299,93	19.490.800,00	805.500,07
1200	Versorgungsauszahlungen	165.928,71	184.868,90	177.000,00	-7.868,90
1300	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	16.042.158,55	17.771.115,06	16.958.800,00	-812.315,06
1400	Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	1.053.060,63	572.812,96	827.300,00	254.487,04
1500	Transferauszahlungen	59.084.213,36	64.771.819,24	60.793.100,00	-3.978.719,24
1600	Sonstige haushaltswirksamen Auszahlungen	2.416.859,33	-6,23	0,00	6,23
<b>1998</b>	<b>SUMME AUSZAHLUNGEN AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>102.227.413,80</b>	<b>101.985.909,86</b>	<b>98.247.000,00</b>	<b>-3.738.909,86</b>
<b>1999</b>	<b>SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>75.940.065,80</b>	<b>4.036.983,79</b>	<b>1.290.200,00</b>	<b>-2.746.783,79</b>
<b>2000</b>	<b>EINZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
2100	Zuwendungen f. Investitionstätigkeit	3.050.916,04	1.452.542,28	14.601.500,00	13.148.957,72
2200	Beiträge u.ä. Entgelte f. Invest.tätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
2300	Veräußerung v. Sachvermögen	263.043,55	272.514,88	12.000,00	-260.514,88
2400	Finanzvermögensanlagen	0,00	5.156,47	0,00	-5.156,47
2500	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2999</b>	<b>SUMME EINZ.A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>3.313.959,59</b>	<b>1.730.213,63</b>	<b>14.613.500,00</b>	<b>12.883.286,37</b>
<b>3000</b>	<b>AUSZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
3100	Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	670.848,01	0,00	0,00	0,00
3200	Baumaßnahmen	863.293,76	718.132,02	11.535.200,00	10.817.067,98
3300	Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	965.619,27	948.298,73	1.103.000,00	154.701,27
3400	Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	66.698,93	95.385,64	49.000,00	-46.385,64
3500	Aktivierbare Zuwendungen	1.178.328,18	1.010.677,17	8.215.000,00	7.204.322,83
3600	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3998</b>	<b>SUMME DER AUSZ. A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>3.744.788,15</b>	<b>2.772.493,56</b>	<b>20.902.200,00</b>	<b>18.129.706,44</b>
<b>3999</b>	<b>SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-430.828,56</b>	<b>-1.042.279,93</b>	<b>-6.288.700,00</b>	<b>-5.246.420,07</b>
<b>4000</b>	<b>FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>75.509.237,24</b>	<b>2.994.703,86</b>	<b>-4.998.500,00</b>	<b>-7.993.203,86</b>
<b>5000</b>	<b>EIN-, AUSZAHLUNGEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5100	Aufnahme v.Krediten u. inneren Darlehen f.Inv	-2.073.000,00	-1.632.800,00	-6.288.700,00	-4.655.900,00
5200	Tilgung v.Krediten u. Rückzahl.v.inn.Darl. f. Inv.	-913.305,15	-965.256,89	-982.900,00	-17.643,11
<b>5998</b>	<b>SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>1.159.694,85</b>	<b>667.543,11</b>	<b>5.305.800,00</b>	<b>4.638.256,89</b>



## Gesamtfinanzrechnung

Landkreis Lüchow-Dannenberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Saldo 2016
5999	FINANZMITTELBESTAND	76.668.932,09	3.662.246,97	307.300,00	-3.354.946,97
6100	haushaltsunwirks. Einz. Geldanlagen, Liquiditätskr.	183.700.000,00	253.300.000,00	0,00	-253.300.000,00
6200	haushaltsunwirks. Ausz. Geldanlagen, Liquiditätskr.	264.500.000,00	258.700.000,00	0,00	-258.700.000,00
6999	Saldo a. hh-unwirks. Ausz. Geldanl., Liquiditätskr.	-80.800.000,00	-5.400.000,00	0,00	5.400.000,00
7000	Saldo aus durchlaufenden Posten	5.016.250,90	420.845,72	-3.657.300,00	-4.078.145,72
9000	Gesamtsaldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-75.783.749,10	-4.979.154,28	-3.657.300,00	1.321.854,28
9050	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. J.	949.511,03	1.834.694,02	0,00	-1.834.694,02
9100	ENDBESTAND AN ZAHLUNGSMITTELN (liquide Mittel)	1.834.694,02	517.786,71	0,00	-517.786,71
9200	Saldo Anfangs-/Endbestand liquide Mittel	885.182,99	-1.316.907,31	0,00	1.316.907,31

Geprüft

12.5 Juli 2017

Landkreis Lüneburg  
Rechnungsprüfungsamt  
Außenstelle Lüchow

gez. Unterschrift